

# Langzeitstudie zeigt Feinstaub-Gefahren

Wohnen an Hauptverkehrsstraßen ist gesundheitsschädlich  
60 Prozent mehr Lungenkrebstote

**DÜSSELDORF.** Feinstaub und Stickoxide in der Luft machen krank - vor allem an Hauptverkehrsstraßen. Zu diesem Ergebnis kommt eine gestern vorgestellte Langzeitstudie im Auftrag des NRW-Umweltministeriums. Danach gibt es einen deutlichen Zusammenhang zwischen Wohnort, Luftbelastung und Sterblichkeitsrisiko. Für die Studie waren rund 5000 Frauen aus dem Ruhrgebiet sowie dem Münsterland betrachtet worden - für die bis zum Jahr 2008 verstorbenen wurde die Todesursache ermittelt. Bei Frauen, die näher als 50 Meter an einer Hauptverkehrsstraße lebten, habe sich die Sterblichkeit um mehr als 40 Prozent erhöht. Das Risiko an einer Herz-Kreislauf-Krankheit zu sterben, sei sogar um fast 80 Prozent gestiegen. Für den Anstieg der Sterblichkeit an Lungenkrebs um 60 Prozent habe sich ein statistisch signifikanter Zusammenhang mit der Feinstaubbelastung ergeben.  
**dpa**

Ruhr Nachrichten, 31. März 2011